N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Donnerstag, 17.06.2021 in der Stadthalle Stadtprozelten

Anwesende:

1. Bürgermeister

Herr 1. Bürgermeister Rainer Kroth

2. Bürgermeister

Herr Forstdirektor a. D. Walter Adamek

3. Bürgermeister

Herr Christian Johne

Mitglieder Stadtrat

Herr Matthias Blum

Frau Daniela Götz

Herr Jens Greulich

Frau Monika Kirchner-Kraft

Frau Regina Markert

Herr Hartmuth Piplat

Herr Sven Schork

Herr Jürgen Weiskopf

Herr Joachim Zöllner

ab 20:35 Uhr

Schriftführerin

Frau Regina Wolz

Gast

Herr Dipl. - Ing. Harald Neu

Stadtplaner

Entschuldigt:

Mitglieder Stadtrat

Frau Petra Werthmann

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 23:05 Uhr

Öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am 17.06.2021 - 2 -

Bgm. Kroth eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Bgm. Kroth begrüßte die Zuhörer sowie Herrn Freichel von der Presse.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden wie folgt erhoben:

Stadtrat Piplat monierte, dass die Freigabe zum nichtöffentlichen Protokoll auch in den nichtöffentlichen Teil gehöre und nicht in den Abschluss zum öffentlichen Teil.

Stadtrat Weiskopf verwies auf Seite 4 des öffentlichen Protokolls, dass er die Voruntersuchung 2001 als heute noch verwendbar formuliert habe.

3. Bgm. Johne merkte sprachlich an, dass das Gutachten selbst kostenlos gewesen sei und nicht „umsonst“.

Stadträtin Kirchner-Kraft bat das Gremium zur besseren Verständigung während der Redephase die Mundschutzmaske abzunehmen.

TOP 1 BERICHT DES BÜRGERMEISTERS

a) Schulverband Dorf-/Stadtprozelten

Bgm. Kroth gab bekannt, dass nun die Grundschule als Naturparkschule etabliert sei und bereits im Juni entsprechende Veranstaltungen stattfinden.

b) Henneburg

Bgm. Kroth gab bekannt, dass nun endlich der Vertrag mit der Immobilien Bayern zur Umsetzung des Bogenparkours vorliege. Leider sei die Henneburg erst ab dem Frühjahr 2022 wieder für Besucher geöffnet.

c) Allianz Südspessart

Bgm. Kroth führte aus, dass eine Schaukel in Neuenbuch sowie eine Sitzgruppe im Rahmen des Regionalbudgets gefördert werden.

Zudem verwies er auf den Ideenworkshop am 22. Juni um 18.00 Uhr in Dorfprozelten (Dorfplatz) und bat um rege Teilnahme.

d) Bahndurchlässe

Bgm. Kroth gab bekannt, dass die Unterführung am Kindergarten sowie am Anwesen Schlerpf durch die Bahn 2022 geschlossen werden.

TOP 1.1 ANTRAG NACH DER GESCHO - VERSCHIEBUNG TOP GLASFASER-AUSBAU IN DEN NICHTÖFFENTLICHEN TEIL

Stadtrat Piplat beantragte aufgrund der neu vorliegenden Informationen (mit

heutiger Email) die Verschiebung des TOP Glasfaserausbau in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der TOP 1 Beschlussfassung Glasfaserausbau soll aufgrund der neuen Entwicklungen unter TOP 7 im nichtöffentlichen Teil behandelt werden.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	11	11	0

TOP 2 FÖRDERANTRAGSTELLUNG BISCHOF-STAHL-PLATZ

Zu diesem TOP begrüßte Bgm. Kroth den Stadtplaner Herrn Neu und über-gab diesen das Wort.

Herr Neu stellte anhand von digitalen Planansichten das Vorhaben vor.

Stadtrat Piplat erkundigte sich nach dem Zugang für das UG im Nebenge-bäude.

Herr Neu erklärte, dass dieser vom Abstellraum im Nebengebäude über ei-ne Treppe erfolge.

Stadträtin Markert fragte nach, ob der Fußweg vom Bahnhof bis zur Fähre barrierefrei sei.

Ebenso erkundigte sie sich über die Möglichkeit unter den Bäumen entlang der Kirche Parkplätze zu generieren.

Herr Neu führte aus, dass die Barrierefreiheit gegeben sei; ebenso seien weitere Parkplätze zwischen den Bäumen möglich.

Stadtrat Greulich bezweifelte die Sinnigkeit des Wasserspiels an dieser Stel-le und verwies auf den Lohbrunnen als Örtlichkeit.

Herr Neu erklärte, dass man damit das Wasser in der Stadt wieder erlebbar machen wolle und den öffentlichen Raum attraktiv gestalten möchte.

Stadtrat Schork merkte an, dass der Platz nicht nur dem Kindergarten zuzu-ordnen sei sondern auch der Kirche. Er erkundigte sich nach der Wartungs-intensität des Wasserspiels.

Herr Neu führte aus, dass Wartungsarbeiten von Zeit zu Zeit notwendig sei-en (Filterwechsel etc.) , diese aber leicht vom Bauhof durchgeführt werden können.

Zu den Kosten erklärte er, dass diese über die Städtebauförderung abge-fangen werden.

Weiterhin schlug Herr Neu die Gestaltung des Fußweges aus Pflegegründen mit eingefärbten Asphalt vor. Er sei optisch wie ein Kiesweg nur ohne den Kehrunterhalt.

Stadträtin Götz erkundigte sich nach den Parkplätzen vor dem Kindergarten sowie dem Umgang mit dem Durchgang zum Kindergarten in Hinblick auf die Ortsumfahrung.

Herr Neu erklärte, dass 3 Parkplätze (einer davon ein Behindertenparkplatz) vor dem Kindergarten vorgesehen sind. Ebenso erklärte er, dass die Bahn den Durchgang zum Main Ende 2022 verschließen wird.

Stadträtin Götz machte auf die verschärfte Parksituation am Kindergarten während der Bauphase aufmerksam und bat um eine Lösung für die Parkplatzgestaltung.

Herr Neu schlug vor evtl. mit dem Auffüllen des Weges vorzeitig zu beginnen, auch könne man evtl. Parkplätze an der Kirche während der Bauphase installieren.

Stadträtin Kirchner-Kraft war der Ansicht, dass man sich bei der Bahn um eine Verschiebung der Schließung bemühen sollte.

Stadträtin Markert schlug vor ggf. auch entlang des Spitals Parkplätze für den Kindergarten auszuweisen.

Stadtrat Schork merkte an, dass man auch zusätzliche provisorische Parkplätze während der Bauphase an der Kirche ausweisen könnte.

Stadtrat Zöllner gab zu bedenken, dass man während der Bauzeit sicherlich nicht großzügig Parkplätze ausweisen könne, schließlich müsse man auch an den Bau an sich denken.

Bgm. Kroth merkte an, dass bisher noch kein Konzept zum Baustellenablauf vorliege und man da noch flexibel sei.

Herr Neu führte aus, dass man mit dem Kindergartenneubau eine gute Möglichkeit habe die Platzgestaltung zu optimieren und die öffentlichen Flächen herauszuheben.

3. Bgm. Johne war der Ansicht, dass die Parkplätze während der Bauphase immer ein Thema bleiben werden aber auch die Bauphase einmal vorübergeht. Man sollte sich deshalb auf das Endprodukt konzentrieren. Auch er sehe den Platz vor dem Kindergarten nicht für diesen allein, sondern auch zu großen Nutzen für die Kirche.

Stadträtin Götz gab zu bedenken, dass die Ausweisung eines behinderten Parkplatzes sicherlich ein Mehrwert darstellt, man aber praktisch diesen Stellplatz beim Kindergarten faktisch abziehen müsse.

Stadtrat Weiskopf betonte, man sei nicht gegen das Projekt sondern die

Umsetzung. Die Leute wollen zum Kindergarten hinfahren können. Es soll komfortabel und schnell sein. Weiterhin erkundigte er sich nach den Kosten.

Herr Neu führte aus, dass diese rd. 1,7 Mio. € betragen.

Stadtrat Weiskopf erklärte, dass ihm aufgrund der Kostenhöhe jedes Verständnis fehle.

Es entspannte sich eine Diskussion über die Höhe der Kosten, wobei man sich auf die Förderantragstellung abschließend konzentrierte und evtl. später eine Anpassung der Kosten in Betracht ziehe.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt dem Projekt Bischof-Stahl-Platz im vorgestellten Umfang (rd. 1,7 Mio. €) vorbehaltlich der Förderzusage durch die Städtebauförderung zu.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	12	7	5

TOP 3 STÄDTEBAUFÖRDERUNG BEDARFSMITTEILUNG 2022

Zur Bedarfsmitteilung 2022 für die Fördermaßnahmen im Städtebau ist noch ein Beschluss zu fassen. Die Maßnahmen können jedes Jahr angepasst bzw. verändert werden.

Die Bedarfsmittel sind der Regierung von Unterfranken jährlich zu melden und dienen zur Bereitstellung der Gelder für die Beantragung von Einzelprojekten wie z.B. Anbau Rathaus, Parkraumkonzept, Bischof-Stahl-Platz etc.

Ein Entwurf der Bedarfsmitteilung 2022 ging dem Stadtrat mit der Sitzungs-ladung zu.

Stadtrat Weiskopf regte an, die Maßnahmen auf ihre Relevanz hin zu über-denken. Er merkte zudem an, dass die Mittel im Vergleich zum Vorjahr ge-stiegen seien.

Herr Neu erklärte, dass die Mittel mit der Planung wachsen. Anfangs sei z.B. der Vorplatz ohne den seitlichen Kirchenplatzteil geplant gewesen, zudem seien Gewerke vom Kindergarten übergewechselt.

Stadtrat Weiskopf merkte an, dass dann ja im Gegenzug der Kindergarten günstiger werden müsse. Ansonsten hätte man mit insgesamt rd. 5 Mio. € etwas Besseres machen können.

Stadtrat Piplat führte aus, dass die Maßnahmen in der Bearfsmitteilung sich aus dem SEK entwickelt haben. Manche Dinge hatte man auch noch gar

nicht auf dem Schirm. Mit der Gestaltung des Vorplatzes wolle man Stadtprozelten insgesamt attraktiver machen.

Stadtrat Zöller möchte darin erinnern, dass man das Einsparpotential nicht vergessen dürfe.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt der Bedarfsmitteilung 2022 zu.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	12	8	4

TOP 4 **FÖRDERANTRAGSTELLUNG STÄDTEBAULICHER DENKMALSCHUTZ - KOMMUNALES FÖRDERPROGRAMM UND SANIERUNGSBERATUNG**

Seit 2013 bietet die Stadt die Kommunale Förderung mit Bauberatung an. Der letzte Bewilligungszeitraum lief zum 31.12.2020 aus. Es wären zwei neue Anträge bei der Regierung von Unterfranken zu stellen.

Bisher wurden die eingestellten Fördermittel von 60.000,00 €/Jahr nicht erreicht.

Frist für die Antragstellung ist der 31.07.2021.
Fördersatz: 60%.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stellt für das Kommunale Förderprogramm Mittel in Höhe von 40.000,00 €, jeweils für die Jahre 2022, 2023 und 2024 im Haushaltsplan zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	12	12	0

TOP 5 **BESCHLUSSFASSUNG KINDERGARTENBUS**

Bgm. Kroth führe hierzu folgendes aus:

Eingemeindungsvertrag 1977, kein Handy, kein Computer, kein Aldi? Kein 2. Auto und unter den Eltern die Kinder hatten meist keinen 2. Führerschein. Der Vater fuhr zur Arbeit, die Mutter war Zuhause, hatte vielleicht in der Nähe eine Teilzeitbeschäftigung oder Hausarbeit, der Transport zur Arbeit erfolgte oft durch Betriebsfahrzeuge (Glanzstoffbus, Medinbus, Die 18jährigen

konnten gerade so ihren Führerschein machen. Das ist heute alles anders! Fast jeder hat einen Führerschein und ein eigenes Auto. Trotzdem schicke ich vorweg, dass ich am Eingemeindungsvertrag von damals nichts, aber auch gar nichts ändern möchte. Es stünde sonst auf der Tagesordnung: Beschlussfassung zur Änderung des Eingemeindungsvertrages von 1977. Der nach wie vor Bestandsschutz hat.

Nun zur jetzigen Situation:

Zum einen hat sich der Fahrpreis für den KiGa Bus die letzten 2 Jahre fast verdreifacht was einer rechnerischen Summe von 19.320 € im Jahr entspricht.

Diese Problematik, auch mit einer außerplanmäßigen Preiserhöhung wurde im Stadtrat diskutiert. Aus dieser Diskussion heraus führte ich Gespräche mit Elternteilen der Buskinder für das Kindergartenjahr 2021/22, also nächstes Jahr. Die Elternteile, mit denen ich diese Problematik besprochen habe waren sehr verständnisvoll und die Umfrage brachte folgendes Ergebnis.

7 Eltern von 10 sahen den Bus als nicht notwendig oder nice to have an. Bei 2 Eltern war die Aussage, dass es schön wäre, wenn der Bus bleibt aber ohne gehe es auch. Ein Kind würde den Bus testweise nutzen.

Aus diesem Kosten/Nutzen Vergleich heraus entstand der heutige Beschluss, der nur für das kommende Jahr seine Gültigkeit hat. Sollte sich der Bedarf die nächsten Jahre wieder ändern, wird die Stadt selbstverständlich ihren Verpflichtungen nachkommen.

Stadtrat Schork sah aufgrund von Covid die Umfrage als nicht repräsentativ an.

Bgm. Kroth merkte an, dass auch im Vorjahr die Auslastung des Busses nicht besonders gut war. Deshalb habe er auch die neuen Eltern für das Kindergartenjahr 2021/22 befragt.

2. Bgm. Adamek betonte, dass man den Bus erst einmal für 1 Jahr aussetze und nicht mehr.

Bgm. Kroth versicherte Stadtrat Schork und Stadträtin Götz, dass die Umfrage nach einem Jahr, d.h. im nächsten Frühjahr 22/23 wieder überprüft bzw. abgefragt wird.

Bgm. Kroth gab zu Bedenken, dass die Kosten von 15,00 €/Tag auf 42,00 €/Tag gestiegen seien.

Stadtrat Weiskopf gab zu Bedenken, dass im Lichte der Ausbaumaßnahmen ein Busbetrieb die Parkplatzsituation entlasten könne.

Stadtrat Zöllner fragte nach ab wann der Bedarf die Kosten überwiegt.

Bgm. Kroth sah dies bei einer Auslastung von 50%.

Stadtrat Greulich schlug vor die eingesparten Kosten zum Teil in den Spielplatz in Neuenbuch zu investieren.

Bgm. Kroth erklärte, dass der Spielplatz in Neuenbuch unabhängig von dieser Entscheidung in Angriff genommen wird.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stellt die Beförderung der Kindergartenkinder von Neuenbuch nach Stadtprozelten für das Kindergartenjahr 2021/22 aufgrund der oben genannten Begebenheiten ein.

Abstimmungsergebnis:

<i>Mitglieder</i>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	12	9	3

.....
Kroth Rainer
1. Bürgermeister

.....
Wolz Regina
Schriftführerin